

Wetterkarte B 7312 A

des Deutschen Wetterdienstes - Amtsblatt des Wetteramtes München

Postbezug monatlich 3,75 DM, einschl. Postgebühren.

Verlagsort: München. Erscheint täglich.

Herausgeber: Wetteramt München

Bei unregelmäßiger Lieferung
bitte Beschwerden immer an das
Zustellpostamt richten

Druck u. Verlag: Wetteramt München,

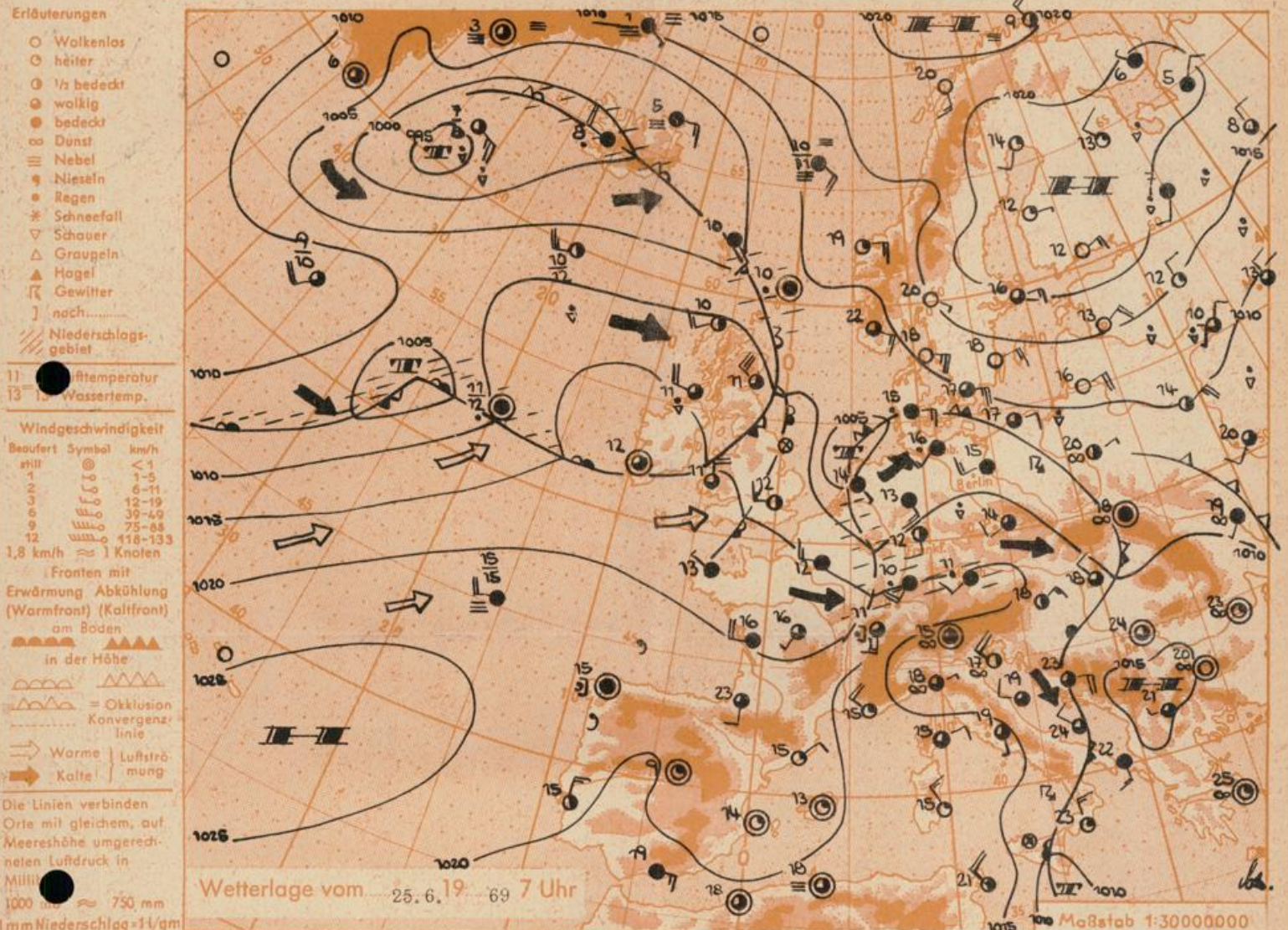
8000 München 15, Bavariaring 10 III

Postdruck-Kto. München 876 10 Fernruf 5301 23

20. Jahrgang

Wetterbericht für Donnerstag, 26. Juni 1969

Nummer 176



Übersicht: Die neuerliche Wetterverschlechterung durch Zustrom kühler Meeresluft hat sich in Bayern bereits am Dienstag vollendet; im Laufe des Tages überquerte ein weiterer Schub dieser Luft auch die Gebiete südlich der Donau und brachte Regenfälle. Dabei stellten sich bemerkenswerte Temperaturunterschiede ein: Während in Ostbayern (s. Passau und Berchtesgaden) noch Temperaturen weit über 20° bis in den Nachmittag hinein gemessen wurden, konnten westliche Orte, wie Kempten und Oberstdorf, nur noch 11° melden. Auf der Zugspitze sank in 24 Stunden die Temperatur auf -4°, doch dürfte dieser Rückgang noch nicht beendet sein, denn am Mittwoch vormittag wurde auf dem Feldberg im Schwarzwald (1480 m Höhe) bei 2° Wärme Schneeregung beobachtet.

Das wetterbestimmende Tiefdruckgebiet liegt jetzt über der südlichen Nordsee. Es führte auch über Nordwestdeutschland zum Einbruch der kühlen Luft, was z. B. in Hamburg zu einem Wolkenbruch mit 60 ltr/qm Niederschlagsmenge Anlaß gab. Gleichzeitig ist über Südwestdeutschland ein neues Regengebiet im Zentrum der hochreichend kühlen Luft entstanden, das auch da s Wetter in Bayern mitbeeinflussen wird. Neue atlantische Störungen sind zwar im Vorstoß auf das Festland erkennbar, aber die nahe Lage des Azorenhochs und vorhandener Luftdruckanstieg lassen auch späterhin eine nördlichere Bahn dieser Störungen als möglich erscheinen.

Vorhersage für Donnerstag

Südbayern und Donaugebiet: Bedeckt bis wolkig und vor allem anfangs nochmals Regen oder Regenschauer. Berge häufig in Wolken, Schneefallgrenze zwischen 1500 und 2000 m Seehöhe. Mäßiger, in der Höhe lebhafter bis starker Westwind. Immer noch kühl!

Weitere Aussichten: Veränderlich bewölkt, zeitweilig auch heiter, voraussichtlich abnehmende Niederschlagstätigkeit und steigende Temperaturen.

Schn.